



Analyse von Dr. Joseph Mercola aus USA

Autismus, Elektromog (EMF) und Schutz mit Vital Energy Produkten.

- Aktuelle Daten zeigen, dass die Autismus Rate von 2018 bis 2020 um 26 % gestiegen ist, wobei bei einem von 30 Kindern im Alter von 3 bis 17 Jahren eine Diagnose gestellt wurde und die Prävalenz bei schwarzen, hispanischen und asiatischen Kindern höher ist
- Die wirtschaftliche Belastung durch Autismus ist enorm: Die sozialen Kosten pro Person belaufen sich auf 3,6 Millionen US-Dollar, und die Gesamtkosten in den USA werden bis 2060 voraussichtlich 5,54 Billionen US-Dollar oder mehr erreichen
- Forschungsergebnisse bringen hohe Konzentrationen von Linolsäuremetaboliten im Nabelschnurblut mit einem erhöhten Schweregrad von Autismus in Verbindung, was Bedenken hinsichtlich verarbeiteter Lebensmittel und Samenöle in der modernen Ernährung aufwirft
- Studien zeigen, dass die Zusammensetzung des Darmmikrobioms bei Säuglingen, insbesondere die Abnahme nützlicher Bakterien wie Akkermansia und Coprococcus, mit der späteren Entwicklung von Autismus korreliert
- Die EMF-Exposition durch Geräte kann durch die Störung spannungsgesteuerter Kalziumkanäle im Gehirn zu Autismus beitragen; praktische Maßnahmen helfen, die Exposition zu reduzieren. **Der Flyer anbei zeigt die Funktion der Kanäle auf.**

Das Autismus-Spektrum-Störungen (ASD) ist bei Kindern in den letzten Jahren stark angestiegen, sogar bei Kindern im Alter von nur vier Jahren. Laut Daten des Autism and Developmental Disabilities Monitoring (ADDM) Network lag die Gesamtprävalenz von ASS im Jahr 2020 bei 21,5 pro 1.000 Kinder im Alter von 4 Jahren. Dies entspricht einem Anstieg von 26 % gegenüber 2018, als die Prävalenz bei 17 pro 1.000 lag.

Die Zahlen sind nicht in allen Regionen einheitlich, wobei Kalifornien mit 46,4 pro 1.000 die höchste Rate und Utah mit 12,7 pro 1.000 die niedrigste Rate verzeichnete. Bei der Diagnose von ASS gibt es auch starke geschlechtsspezifische und rassische Unterschiede.

Bei Jungen wird häufiger Autismus diagnostiziert als bei Mädchen, mit einer Prävalenz von 32,3 pro 1.000 im Vergleich zu 10,4 pro 1.000 bei Mädchen, deren ASD-Symptome sich oft von denen ihrer männlichen Altersgenossen unterscheiden. Insgesamt wurde jedoch im Jahr 2020 bei einem von 30 Kindern im Alter von 3 bis 17 Jahren Autismus diagnostiziert – das sind etwa 33 von 1.000 Personen.

niedrigem, mittlerem und hohem sozioökonomischem Status waren jedoch relativ gering und lagen zwischen 23 und 27,2 pro 1.000 Kinder.

EMF und ihre Auswirkungen auf die Gehirngesundheit verstehen

Elektromagnetische Felder (EMF) werden mit den Zigaretten der modernen Zeit verglichen, da die Mehrheit der Menschen ihnen rund um die Uhr ausgesetzt ist. Zu den Hauptquellen dieser allgegenwärtigen Strahlung gehören unter anderem Mobiltelefone, Mobilfunkmasten, Computer, intelligente Stromzähler und WLAN-Geräte.

Die Exposition gegenüber EMF steht im Zusammenhang mit einer erheblichen Funktionsstörung der Mitochondrien, die durch Schäden durch freie Radikale verursacht wird. Eine chronische Exposition gegenüber EMF führt zu schwerwiegenden Erkrankungen des Gehirns wie Alzheimer, Angstzuständen, Depressionen und Autismus.

Eine in Pathophysiology veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass Autismus mit biologischen Störungen in Verbindung stehen könnte, die denen ähneln, die durch EMF und Hochfrequenzstrahlung verursacht werden. Darüber hinaus entdeckte Dr. Martin Pall einen neuartigen Mechanismus, durch den Mikrowellen, die von Mobiltelefonen und anderen drahtlosen Technologien ausgestrahlt werden, Schaden anrichten. Dieser Schaden entsteht durch spannungsgesteuerte Calciumkanäle (VGCCs), die sich in Ihren Zellmembranen befinden.

VGCCs sind im Gehirn stark konzentriert, und Tierstudien haben gezeigt, dass selbst geringe Mengen an Mikrowellen-EMFs erhebliche und vielfältige Auswirkungen auf die Gehirnfunktion haben. Wenn EMFs diese VGCCs aktivieren, führt dies zu einer Vielzahl von neuropsychiatrischen Problemen.

Bis heute haben mindestens 26 Studien EMFs mit neuropsychiatrischen Auswirkungen in Verbindung gebracht, und es wurden fünf spezifische Kriterien festgelegt, um einen kausalen

Zusammenhang zu bestätigen, was darauf hindeutet, dass EMFs tatsächlich diese nachteiligen Auswirkungen verursachen können.

In einer weiteren Studie, die in Brain Sciences veröffentlicht wurde, hebt Pall hervor, wie VGCCs in den Zellen Ihres Körpers zu überhöhten intrazellulären Kalziumspiegeln führen. Diese Kalziumüberladung stört Prozesse, die an der Gehirnentwicklung beteiligt sind, insbesondere während der Perinatal Periode, wenn die Synapto Genese – die Bildung von Synapsen – ihren Höhepunkt erreicht.

Die Synapto Genese ist für die Bildung der komplexen Netzwerke unerlässlich, die sozialen Interaktionen, Kommunikation und Verhalten zugrunde liegen. Wenn EMFs diesen Prozess durch eine Überaktivierung der VGCCs stören, führt dies zu den bei Autismus-Spektrum-Störungen beobachteten synaptischen Funktionsstörungen.

Überzeugende Beweise – Wie EMFs zu Autismus beitragen

Die Beweise, die eine Verbindung zwischen EMF-Exposition und Autismus herstellen, sind sowohl umfangreich als auch überzeugend. Genetische Studien haben gezeigt, dass Mutationen, die die VGCC-Aktivität erhöhen, direkt mit höheren Autismus Raten in Verbindung stehen, was die Bedeutung der Kalziumregulation bei der Entstehung von Autismus unterstreicht.

Tierstudien untermauern diesen Zusammenhang weiter, da eine pränatale EMF-Exposition bei Nagetieren zu Autismus ähnlichem Verhalten und signifikanten Veränderungen der Gehirnstruktur und -funktion führte. So zeigten beispielsweise Ratten, die EMF ausgesetzt waren, beeinträchtigte soziale Interaktionen und erhöhten oxidativen Stress, was die biochemischen und verhaltensbezogenen Merkmale widerspiegelt, die bei menschlichen Autismus-Patienten beobachtet werden.

Darüber hinaus hat die epidemiologische Forschung, wenn auch nur in begrenztem Umfang, Zusammenhänge zwischen Umgebungen mit hohen EMF-Werten – wie Gebieten in der Nähe von Militärradarstationen oder Gebieten, in denen schwangere Frauen einer erhöhten EMF-Exposition ausgesetzt waren – und einer erhöhten Autismus-Prävalenz festgestellt. Diese Erkenntnisse deuten insgesamt darauf hin, dass EMF nicht nur ein zufälliger Faktor, sondern ein Treiber der Autismus-Epidemie ist.

Obwohl es nahezu unmöglich ist, eine EMF-Exposition vollständig zu vermeiden, gibt es praktische Methoden, um sie zu minimieren. Angesichts der ständigen Belastung durch EMF im täglichen Leben ist es für Ihre Gesundheit unerlässlich, sich über deren negative Auswirkungen zu informieren. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie mit einer schweren Krankheit oder einer neurologischen Entwicklungsstörung wie Autismus zu kämpfen haben. Wenn Sie Maßnahmen zur Reduzierung Ihrer EMF-Exposition ergreifen, wird sich dies erheblich positiv auf Ihr Wohlbefinden auswirken.

Eine wirksame Strategie besteht darin, Ihren Desktop-Computer über eine Kabelverbindung mit dem Internet zu verbinden und den Flugmodus sowohl auf Ihrem Desktop als auch auf Ihrem Mobiltelefon zu aktivieren. Meiden Sie außerdem drahtlose Peripheriegeräte wie Tastaturen, Trackballs, Mäuse, Spielkonsolen, Drucker und Festnetztelefone. Verwenden Sie stattdessen die kabelgebundenen Pendants.

Wenn Sie WLAN nutzen müssen, denken Sie daran, es auszuschalten, wenn es nicht verwendet wird, insbesondere nachts, wenn Sie schlafen. Wenn Sie nachts den Strom in Ihrem Schlafzimmer abschalten, können Sie auch Ihre allgemeine EMF-Belastung verringern.

(Diese allgemeinen Empfehlungen werden mit unseren Schutzprodukten hinfällig)

Maßnahmen für eine gesündere Zukunft

Die steigende Prävalenz von Autismus, verbunden mit den erheblichen wirtschaftlichen und emotionalen Belastungen, die damit einhergehen, unterstreicht die Dringlichkeit, die Ursachen dieser Erkrankung anzugehen. Die Priorisierung der Darmgesundheit durch eine ausgewogene Ernährung, die reich an nützlichen Bakterien ist, und die Minimierung der Exposition gegenüber schädlichen Substanzen wie EMFs und übermäßiger Linolsäure sind notwendige erste Schritte.

Darüber hinaus befähigt Sie das Verständnis der tiefgreifenden Auswirkungen von Umweltfaktoren und genetischen Veranlagungen dazu, eine sicherere und unterstützendere Umgebung zu schaffen. Einfache Änderungen, wie die Entscheidung für kabelgebundene Verbindungen anstelle von drahtlosen Geräten und die Wahl gesünderer Fettquellen, können das Risiko, an neurologischen Entwicklungsstörungen zu erkranken, erheblich verringern.

Darüber hinaus tragen das Eintreten für eine sauberere Umwelt und die Unterstützung von Richtlinien zur Begrenzung schädlicher Expositionen zu umfassenderen gesellschaftlichen Veränderungen bei, die allen Kindern zugutekommen. Denken Sie daran, dass frühzeitige Intervention und fundierte Entscheidungen Ihre besten Mittel im Kampf gegen die steigende Zahl von Autismus Fällen sind. Indem Sie sich informieren, Ihren Lebensstil bewusst anpassen und ein förderliches Umfeld schaffen, tragen Sie dazu bei, eine gesündere und bessere Zukunft für Kinder zu gewährleisten.

Sie werden die modernen Techniken nicht verbieten können, aber man kann sich mit unseren 100.000 fach bewährten **Strahlenschutz Produkten zu 100% schützen. Auch ein **Vorsorge Schutz für die stark steigenden Krankheitsbilder Demenz und Parkinson im Alter!****

Der Report ist zwar aus Amerika, aber sinngemäß wird er auch auf EU zutreffen.

Quelle: New Autism Statistics Are Out, and They're Shocking

Powered by **www.vital-energy.eu**